

Das Chaos in Schwelm wird real

Neubau des Rathauses. Nach anfänglicher Begeisterung für den Rathausneubau habe ich 2019 die Qualität der Planungsleistungen der Stadt Schwelm erkannt und organisierte erfolgreich eine Bürgerversammlung, deren Ergebnisse später in den Wahlkampf einfließen. Im Kommunal-Wahlkampf 2020 war das Thema Rathaus wesentlich für Herrn Langhard, der Transparenz und ein Hinterfragen aller Maßnahmen versprach. Die Wahl zum Bürgermeister gewann er nur sehr knapp.

Wie nach Herrn Stobbe und Frau Grollmann muss nun auch Herr Langhard realisieren, wer der wahre Bürgermeister in Schwelm ist. Nämlich Herr Schweinsberg, der brav alle Weisungen des Wahlverlierers der Landratswahl, Oliver Flühöh, umsetzt, die er täglich von ihm empfängt. Möglicherweise ist es, um seinen eigenen Kopf zu retten, ein genialer Schachzug von Herrn Langhard, Herrn Schweinsberg jetzt in die zentrale Rolle des technischen Beigeordneten lancieren zu lassen, damit er da sein eigenes Chaos umsetzen und verantworten muss.

Jedenfalls ist von den verkauften Visionen rund um das Rathaus nichts, aber auch gar nichts übergeblieben. Derzeit wird es keine Genehmigung zur Eröffnung geben, so lange nicht ein Parkplatzkonzept vorliegt. Aus Mangel an Mietern entsteht ein gigantisches Bürgerbüro für Mehrkosten von 0,5 Millionen Euro. Die Stadt wird im aktuellen Haushalt die Grundsteuer B derart anheben müssen, dass Schwelm zu einer der teuersten Kommunen Deutschlands wird, wie in vielen Leserbriefen vorausgesagt. Von dem von mir 2019 geforderte Masterplan für Investitionen ist man weit entfernt. Es wird kein Geld da sein, um auch nur wenige Projekte umzusetzen. Kein Kesselhaus, kein Schwimmbad... Und der Bürger darf zahlen. Und dann feiert Herr Schweinsberg noch völlig weltfremd „sein“ erfolgreiches Finanzmanagement.

Das Chaos in Schwelm wird real. Das wollten die Wähler eigentlich verhindern.

Dr.-Ing. Klaus Koch, Schwelm

© WR 2021 - Alle Rechte vorbehalten.